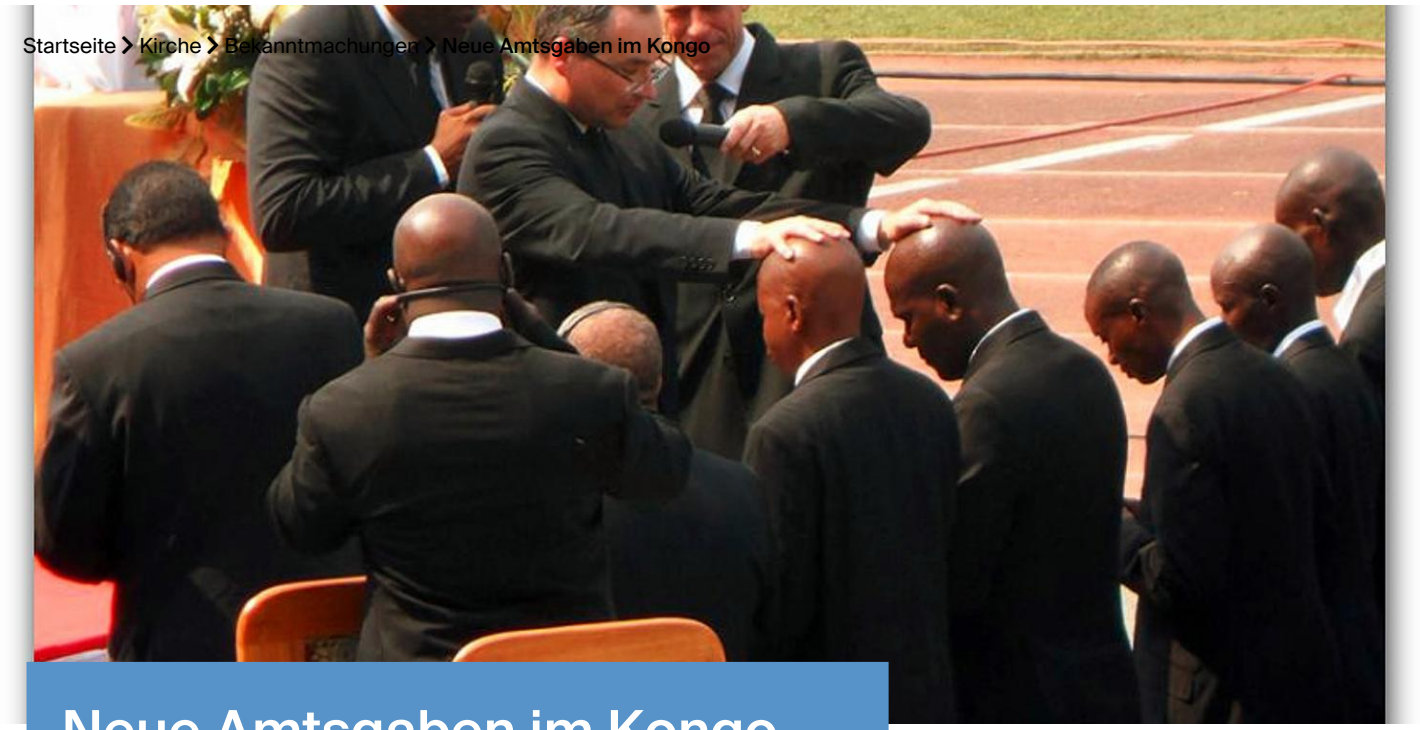


Neue Amtsgaben im Kongo

Ordinationen in Kinshasa (Foto: NAC Congo)

Zürich. Die Neuapostolische Kirche in der Demokratischen Republik Kongo wächst. 12 neue Apostel und acht neue Bischöfe ordinierte Stammapostel Jean-Luc Schneider anlässlich seiner Auslandsreise nach Kinshasa. Damit kommt er den größer werdenden Gemeinden in diesem großartigen afrikanischen Land nach, in dem die Neuapostolische Kirche in die beiden Gebietskirchen West und Südost unterteilt ist.

Die Gebietskirche Kongo-West wird von Bezirksapostel Michael Deppner geleitet. Hier setzte der Stammapostel zunächst drei Apostel und drei Bischöfe in den wohlverdienten Ruhestand. Jahrzehntelang haben sie in Treue zur Kirche gearbeitet und waren den vielen Tausend Glaubensgeschwistern gute Seelenhirten. Um keine Versorgungslücke aufkommen zu lassen, ordinierte der Kirchenleiter sieben neue Apostel und sieben neue Bischöfe!

Bezirksapostel Tshitshi Tshisekedi betreut die Gebietskirche Kongo-Südost. Auch er meldete Bedarf für neue Amtsträger: fünf neue Apostel wurden für die vielen Gemeinden berufen. Zunächst aber hieß es auch hier, sich von vier Aposteln und zwei Bischöfen zu verabschieden. Sie hatten ebenfalls nach jahrzehntelanger Arbeit den Ruhestand verdient.

Zusätzlich empfing Neville Barron das Bischofsamt für die Gebietskirche Kapstadt/ Südafrika.

Gottesdienst über TV im ganzen Land ausgestrahlt

Es war also ein von Ruhesetzungen und Ordinationen geprägter Gottesdienst, den Stammapostel Schneider ausnahmsweise an einem Montag, 24. Juni 2013, in Kinshasa feierte. 60.000 Gläubige nahmen teil, außerdem wurde der Festgottesdienst über den nationalen Fernsehkanal in das ganze Land ausgestrahlt. Stammapostel Schneider predigte über das Bibelwort aus Matthäus 6, 11: „Unser tägliches Brot gib uns heute." Er führte dazu aus, dass diese Bitte zuerst das irdisches Leben betreffe, aber auch der Seele gelte. Das Wort Gottes sei für das ewige Leben unentbehrlich und wie es der Herr bereits sagte, soll unsere Nahrung darin bestehen, den Willen des Vaters zu tun.

1. Juli 2013